

H. STEUER, Bad Blankenburg

## Horisme aemulata HBN. — ein neu entdeckter Spanner für die Fauna der DDR (Lep. Geometridae)

**S u m m a r y** Within the last two years the geometer *Horisme aemulata* HBN. was met several times near Bad Blankenburg/Thur. Mountains, for the first time in the GDR. Because of its known occurrence in Northern Bavaria a propagation is supposed.

**Р е з у м е** Пяденица *Horisme aemulata* HBN., которая является новым для фауны ГДР, находили в последние два десятилетия несколько раз около Бада Бланкенбурга (Тюрингия). В связи с наблюдениями бабочки в соседней северной Баварии предположают, что этот вид распространяется.

Am 3. 6. 1979 kam im Schieferbruch bei Bad Blankenburg (unteres Schwarztal) ein Spanner der Gattung *Horisme* HBN. ans Licht, den ich zunächst für *H. tersata* SCHIFF. hielt. Nach kritischer Inspektion des Falters hatte ich Zweifel an meiner voreiligen Diagnose. Ich nahm den Spanner mit und präparierte ihn am nächsten Tag. Nun konnte er auf Grund seines Habitus und Zeichnungsmusters mit größter Wahrscheinlichkeit als *Horisme aemulata* HBN. bestimmt werden. Aus Zeitmangel mußte eine notwendige Genitaluntersuchung auf später verschoben werden.

Seit 1958 bearbeite ich vorwiegend und in den letzten 15 Jahren nur noch die Familien der sog. „Microlepidopteren“. Nur zur Vervollständigung meiner Blankenburger Lepidopteren-Fauna wird von mir gelegentlich ein auffallender Falter der sog. „Macroſ“ eingefangen. Das Suchen nach den kleinen und kleinsten Lepidopteren mit dem Ziel einer vollständigen Erfassung aller Arten — selbst in einem begrenzten Gebiet — beansprucht die Aufmerksamkeit und das Sehvermögen des Beobachters beim Lichtfang außerordentlich. Das Fangtuch muß ständig systematisch abgesucht werden. Viele kleine Falterarten kommen nur flüchtig zum Licht, andere werden durch den Anflug großer Insekten ständig gestört. Sie kommen kaum zur Ruhe, und man erkennt sie nur einen kurzen Augenblick. Jeder erfahrene Entomologe weiß, daß eine 4- bis 5stündige Beobachtung mit ständigen langsamem Kniebeugen am senkrecht hängenden Fangtuch zusätzlich eine beträchtliche körperliche Anstrengung ist. Das Einfangen der größeren Falter muß dabei zu kurz kommen.

In den Wintermonaten 1981/82 bearbeitete ich den Rest meiner Blankenburger Lepidopteren-Fauna (4. Teil): Zeugloptera bis Gelechioidea. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der als *Horisme aemulata* HBN. vermutete Falter genitaluntersucht. Die Art konnte dadurch bestätigt werden (Gen.-Präp. Nr. 2087 ♂) (siehe 3. Umschlagseite).

Bei der notwendigen Überprüfung sämtlicher *H. tersata* SCHIFF. in meiner Sammlung fand ich weitere 4 Falter, die mit Sicherheit als *Horisme aemulata* HBN. erkannt wurden (Gen.-Präp. Nr. 2288 ♀; 2098 ♂ und 2099 ♀).

Fangdaten und Fundorte:

29. 5. 1964, 1 ♀ bei Großgöllitz, Kreis Rudolstadt, Grenze zwischen Muschelkalk und Röt (300 m);  
5. 6. 1964, 1 ♀ im Schieferbruch im Schwarztal, Kreis Rudolstadt (350 m);

14. 5. 1966, 1 ♂ Bad Blankenburg, am Krebs (ein 450 m hoher Muschelkalkberg mit vielen wärme liebenden Arten, u. a. *Zygaena fausta* L.);  
29. 5. 1979, 1 ♂ am Greifenstein bei Bad Blankenburg, Muschelkalk;  
3. 6. 1979, 1 ♂ im Schieferbruch.

Außerdem hat Herr Dr. H. LÖBEL bei Großgöllitz im Juni 1974 ein abgeflogenes ♂ gefangen (durch Genitaluntersuchung bestätigt).

*Horisme aemulata* HBN. unterscheidet sich von *H. tersata* SCHIFF. bei gut erhaltenen Faltern leicht. Auffallend ist der fehlende Schrägstrich am Apex, der bei *H. tersata* immer vorhanden ist. Das Mittelfeld ist nicht scharf eingefaßt und nach außen durch kurze schwarze Längsstriche auf den Adern begrenzt. Die helle Wellenlinie vor dem Außenrand ist deutlicher und endet am Tornus in einem konkaven, halb-

mondförmigen Fleck. Am Vorderrand stehen mehrere, verschieden stark ausgeprägte, dunkle Flecke, die nicht immer der Beginn einer schwach angedeuteten Querlinie sind.

♂ — Genitale: Valven breit mit rundem Cucullus, auf der Costa bei  $\frac{1}{3}$  der Länge von der Basis aus ein dornartiger Fortsatz. Sacculusfortsatz fast  $\frac{2}{3}$  Valvenlänge und schwach s-förmig gebogen. Aedoeagus klein, keine Cornuti.

♀ — Genitale: Apophyses anteriores sehr kurz, stummelartig. Antrum nur am Eingang stärker chitinisiert. Ductus verbreitert sich sackartig vor der Bursa, er ist mit 2 Doppelreihen mehr oder weniger zusammenhängender Dornen besetzt. Bursa kugelförmig und überall in der Begrenzungshaut sternförmige Chitingegebilde.

*Horisme aemulata* HBN. ist vorwiegend in den Alpen verbreitet, kommt aber auch südlich von München bei Miesbach vor. Nach GARTHE (1976) wurde er am 25. 6. 1971 und am 5. 5. 1972 im Jura bei Bamberg (Oberfranken) gefunden. In der ČSSR fliegt die Art in der Hohen Tatra, bei Bratislava, Trenčín, Branisko und Prešov (HRUBY 1964); in der VR Polen ebenfalls in der Hohen Tatra (BLESZYNSKI 1960—1966). 1960 und 1964 wurde die Art von SVENSSON in Schweden entdeckt. Zwei weitere Falter wurden in der Estnischen SSR am 8. 7. 1967 von J. VIIDALEPP und am 19. 6. 1969 von T. RUBEN in Viidumägi (Naturschutzgebiet) gefangen. Nach ŠULCS und VIIDALEPP (1972) erreicht die Art dort die Nordgrenze ihrer Verbreitung und soll Relikt sein.

Ist *H. aemulata* HBN. nun im Thüringer Wald bodenständig oder ist sie als Ausbreiter zu betrachten? Seit 1964 finde ich die Art nur gelegentlich beim „Micro“-Fang in verschiedenen Biotopen: auf den Muschelkalkbergen und im Schieferbruch auf silurischem Schiefer. Seine bisher bekannte Futterpflanze, Clematis vitalba, kommt im Schwarztal nicht vor, wächst aber auf Zechsteinkalk an den Nordabhängen des Schwarzbürgers Sattels.

Es bleibt in Frage gestellt, ob ein so seltener Spanner in verschiedenen Jahren durch Wind ca. 4 km weit über die Berge in das Schwarztal hineingetragen wurde. Entweder muß er aktiv dorthin geflogen sein, oder es gibt noch eine andere Futterpflanze (evtl. *Anemone ranunculoides*).

In den Jahren 1951—1958 habe ich sehr intensiv nur die sog. „Macros“ gefangen und habe da-

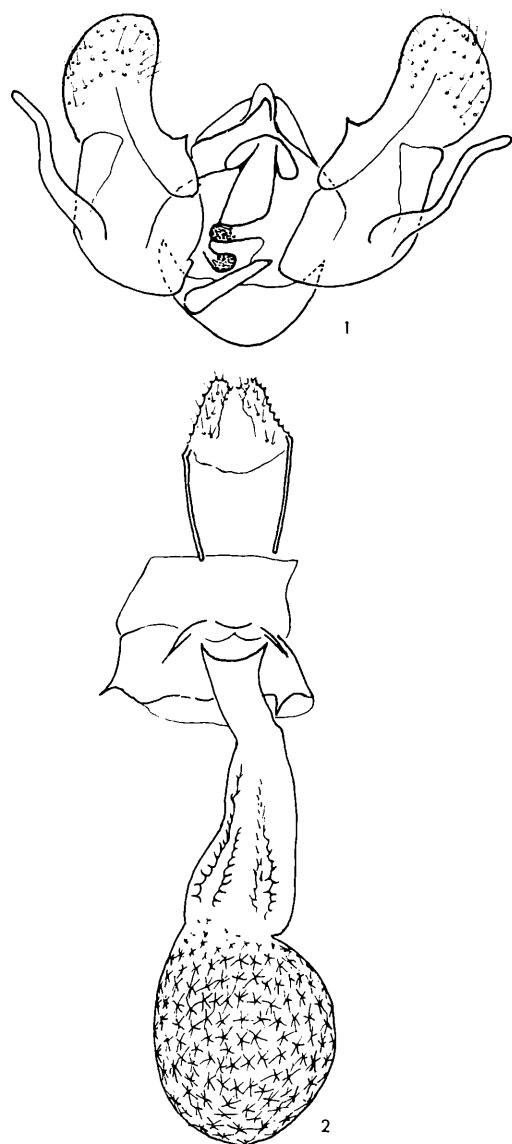


Abb. 1: ♂-Genitale von *Horisme aemulata* HBN. (Präp.-Nr. 2087).

Abb. 2: ♀-Genitale von *Horisme aemulata* HBN. (Präp.-Nr. 2099).

bei jeden *Horisme*-Falter mitgenommen. Es findet sich kein *H. aemulata* HBN. darunter. Im Zusammenhang mit den Bamberger Funden in neuer Zeit vermute ich, daß es sich hier um eine Ausbreitung der Art handelt. Weitere Fänge in Thüringen könnten das bestätigen.

## Literatur

- BŁESZYŃSKI, S. (1960–1966): Klucze do oznaczania owadów Polski. XXVII, Lepidoptera, 46a, b, c, Geometridae. — Warszawa.
- GARTHE, E. (1976): Geometriden im Bamberg Umland. Mitteilung 1976 der Entomol. Arbeitsgemeinschaft der Naturforschenden Gesellschaft, Bamberg.
- HRUBÝ, K. (1964): Prodromus Lepidopter Slovenska. — Bratislava.

- KOCH, M. (1969): Wir bestimmen Schmetterlinge, IV. Spanner. — Radebeul.
- ŠULCS, A., und J. VIIDALEPP (1972): Verbreitung der Großschmetterlinge im Baltikum. IV. Spanner. — Dtsch. Ent. Z. N. F. 19, 151–209.

## Anschrift des Verfassers:

SR Dr. med. Helmut Steuer  
DDR - 6823 Bad Blankenburg  
Schillerstraße 5

J. GANEV, Sofia, VR Bulgarien

## Geschützte Insektenarten und ihre Verbreitung in der Volksrepublik Bulgarien (*Lep. Col.*)

**S um m a r y** Occuring and distribution of 4 protected Lepidoptera and 7 protected species of Coleoptera in Bulgaria are depicted.

**Р е з у м е** Излагаются существование и распространение 4 вида охраняенных Lepidoptera и 7 охраняемых видов Coleoptera в Болгарии.

Mit einem Erlaß in der „Staatszeitung“ wurden im Jahre 1961 in der Volksrepublik Bulgarien 12 Insektenarten, darunter 4 Arten Lepidoptera und 7 Arten Coleoptera, unter Schutz gestellt. Die Erklärung dieser Arten zu „Geschützten Arten“ hat folgende Gründe:

1. Einige Arten sind endemisch und kommen nur auf der Balkanhalbinsel beziehungsweise nur in Bulgarien vor.
2. Manche Arten kommen nur in kleineren und voneinander isolierten Fundgebieten vor.
3. Andere Arten sind schön bunt und lassen sich leicht fangen, was zur wesentlichen Verringerung der Individuenzahl in den öfters von Sammlern besuchten Gegenden führt.

Die geschützten Arten sind:

### 1. *Parnassius apollo* L.

Das Verbreitungsgebiet dieser Art umfaßt in Bulgarien alle Hochgebirge mit einer Meereshöhe über 800 Meter. Ausnahmsweise sind Falter auch in manchen Gebirgsdurchbrüchen in geringerer Höhe gefangen worden. Es ist typisch, daß die Art im Vladaja-Durchbruch nicht mehr anzutreffen ist, und zwar infolge

der Umweltverschmutzung und der Urbansierung der Umgebung von Sofia. Dazu hat auch das jahrelange Sammeln der Art durch Sammler und Studenten beigetragen.

### 2. *Colias balcanica* REBEL

Eine für die Balkanhalbinsel endemische Art, die in Bulgarien und Jugoslawien vorkommt. Sie ist lokal und selten im Juli in den Gebirgen Rhodopen, Vitoscha und Rila in einer Höhe über 1300 Meter anzutreffen. Die Biologie der Art ist noch unbekannt.

### 3. *Erebia aethiopella rhodopensis* NICHOLL

Die Art ist in Bulgarien endemisch, kommt nur in einer Höhe über 2000 Meter vor und ist in den Gebirgen Rila und Pirin sowie im mittleren Balkangebirge verbreitet. Sie fliegt in einer Dauergeneration von Juli bis September.

### 4. *Perisomena caecigena* KUPIDO

Diese mediterrane Art wird in den letzten Jahren immer seltener gefunden. Der Schmetterling fliegt im September/Okttober. Er ist in den wärmeren und niedrigeren Gebieten Bulgariens verbreitet, am meisten an der Schwarzeeküste und wird stark vom elektrischen Licht angezogen.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Steuer Helmut

Artikel/Article: [Ilorisme aemulata HBN. - ein neu entdeckter Spanner für die Fauna der DDR \(Lep. Geometridae\) 21-23](#)